

# Viel Wind um Windkraft

*Grüne wollen Borchener Flächennutzungsplan überarbeiten*

■ **Borchen.** Zur jüngsten Sitzungsrunde des Rates in Borchen hatte ein privater Investor beantragt, ein bestehendes 100 m hohes Windrad bei Dörenhagen durch ein 180 Meter hohes und effizienteres Windrad zu ersetzen. In diesem Einzelfall wurde die Errichtung des Windrades durch die Stimmen von SPD und CDU abgelehnt.

Diese ablehnende Entscheidung von SPD und CDU birgt aus Sicht der Grünen für die Gemeinde aber planerische und finanzielle Risiken, auch wenn diese soweit konform zum aktuellen Flächennutzungsplan ist.

„Wir sind uns sicher, dass das nicht der einzige Antrag bleiben wird“, so der grüne Rats Herr Karl-Edzard Buse-Weber. Die Bündnisgrünen gehen davon aus, dass Windkraftbetreiber nach einer Ablehnung den Klageweg beschreiten werden. Sollte das nicht sofort geschehen, so ist es wohl nur eine Frage der Zeit. Ist eine solche Klage erfolgreich, würde der aktuell gültige Flächennutzungsplan außer Kraft gesetzt und Borchen müsste ihn unter Zwang neu erstellen.

In der Zwischenzeit wären Tür und Tor für weiterer Windräder geöffnet und das in ganz Borchen, vermutlich auch an Standorten, die wir alle nicht

möchten. „Wie so etwas in den Nachbargemeinden aussieht, kann jeder beobachten“, erklärt Hartmut Oster. Auch der aktuelle Windenergieerlass weist darauf hin, dass eine Höhenbegrenzung von 100 Meter als „bedeutendes Hemmnis bei der Realisierung geplanter Repowering Vorhaben“ anzusehen sei.

„Hier ging es nicht darum, ein einzelnes Windrad zu protegieren“, erläutert der grüne Fraktionsvorsitzende Guido Reitmeyer. Intention der Bündnisgrünen war es, dass der Flächennutzungsplan aufgrund der auch im Umland zu beobachtenden Entwicklung neu überdacht und gestaltet werden

sollte, um zielgerichtet Windvorranggebiete auszuweisen. Hierbei sollten sowohl die Schallkontingente sowie weitere Belastungen der Anwohner als auch die Windkontingente insgesamt berücksichtigt oder nicht überschritten werden.

Aus Sicht der grünen Ratsvertreter im Borchener Gemeinderat ist eine Überarbeitung des Flächennutzungsplanes dringend erforderlich. Die Bündnisgrünen schlagen vor, dass die Windmüller, die das Repowering anstreben, ein Konzept vorlegen sollen, wie sie sich im aktuellen Windvorranggebiet bei Eggeringhausen den Weg dorthin zukünftig und einvernehmlich vorstellen.